

Selbstbedienung in „Omas Garten“

Gemeinde Salzweg plant nachhaltige Projekte mit der Öko-Modellregion

Salzweg. Omas Garten, eine Abholstelle für regionale Produkte der Initiative „ebbsGuads“, einen Wochenmarkt und mehrjährige Blühflächen unter dem Motto „Salzweg blüht auf“: Die Gemeinde Salzweg plant, gemeinsam mit der Öko-Modellregion „Passauer Oberland“ nachhaltige Projekte zu realisieren. Bürgermeister Josef Putz, Barbara Messerer, Managerin der Öko-Modellregion, und Quartiersmanagerin Andrea Barth stellten die Projekte im Rathaus vor.



Nachhaltigkeit und Mehrjährigkeit: Bürgermeister Josef Putz und Quartiersmanagerin Andrea Barth (rechts) planen mit Barbara Messerer, Managerin der Öko-Modellregion „Passauer Oberland“, einen Naschgarten, mehrjährige Blühflächen und eine Abholstelle für „ebbsGuads“ im ehemaligen Gemeindebauhof.

„Etwas auf die Beine zu stellen für die Bürger, ist Sinn und Zweck des Treffens“, resümierte Bürgermeister Josef Putz. Es sei gelungen, erste gemeinsame Jahresprojekte auszuloten. Die Gemeinde Salzweg besitzt viele kommunale Flächen, von denen viele brachliegen. Sie sollten einen Mehrwert erhalten, zum Beispiel als Blüh- und Streuobstwiesen, für Hecken und Gemüse, das die Bürger ernennen können.

Die Gemeinde wolle zum einen das gemeinsame Projekt mit dem Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen im Zaglauer Garten weiterführen, sagte Putz. Hier könne unter dem Motto „Omas Garten“ ein „Naschgarten“ mit Beerensträuchern und Obstbäumen entstehen, erläuterte Quartiersmanagerin Andrea Barth, die die Projekte begleitet. Apfel- und Esskastanienbäume seien dort bereits gepflanzt worden. Auch eine Sitzgruppe gebe es schon. Der „Naschgarten“ sei für die Bevölkerung geöffnet. Diese dürfe nicht nur die Beeren pflücken, sondern solle auch die Verwertung der Früchte kennenlernen.

An der Siedlerstraße, im Bereich des neuen Fußwegs in Angl in Salzweg, sowie im Bereich Melberöd am Ökodorf in Straßkirchen und an der Schule Salzweg gebe es ebenfalls öffentliche Grundstücke, die ebenfalls öffentliche Grundstücke mit Obstbäumen, sagte Putz. Die Obstwiesen könnten wertvolle Blühflächen werden, um Nahrung für Insekten zu schaffen.

Barbara Messerer riet, mehrjährige Blühflächen mit einem Mehrwert für die Bestäuber anzulegen. Es könne mehrere Jahre dauern, bis sich die Blüten und Gräser entwickeln und „es auch für das Auge schön ist“. Sie riet, die Flächen nur selten zu mähen und mit dem Landschaftspflegeverband zusammenzuarbeiten, der Saatgut aus der Region anbiete.

Unter dem Motto „Salzweg blüht auf“ wolle die Gemeinde das

Landkreisprojekt auch in der Kommune umsetzen, sagte Bürgermeister Putz. Anliegen sei, Nachhaltigkeit und Mehrjährigkeit zu erreichen. Zusätzlich zu den Blühstreifen sei geplant, Hochbeete aufzustellen, die der Bauhof fertigt, um Kräuter und Heilpflanzen anzusäen sowie Gemüse anzubauen. Hochbeete und Blühbereiche seien auf den Gemeindeflächen an der Korbingasse, am Frankbachweiher, am Tennisplatz, an der Sparkasse, am Marterweg und in Angl möglich.

Einen blühenden Blickfang könnten auch die beiden Kreisverkehrsflächen in Jägeröd und Straßkirchen bilden, zum Beispiel mit bienenfreundlichen Zierpflanzen und Kräutern, sagte Putz. Die Ausgleichsflächen der Gemeinde in Stuhlberg, an der

Kläranlage Salzweg, an Regenrückhaltebecken, im Kampinger Feld oder am Heiligenholz ließen sich ebenfalls nachhaltig bepflanzen. Messerer schlug vor, gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband die Flächen zu besichtigen und jene auszuwählen, die sich für das Projekt mit dem Landschaftspflegeverband gut eignen.

Neben der Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Straßkirchen und Landschaftspflegeverband seien auch Kooperationen mit den Schulen sowie der Kinder- und Jugendgruppe des Obst- und Gartenbauvereins Salzweg vorgesehen, sagte Barth.

In Salzweg entstehe außerdem eine Abholstelle für die Online-Vermarktungsplattform „ebbsGuads“, sagte Putz. Sie werde in den Räumen des ehemaligen Bauhofs hinter dem Rathaus einziehen. Die Verbraucher könnten Produkte aus der Region bei „ebbsGuads“ online bestellen und diese einmal in der Woche an Abholstationen erhalten, die die Produzenten aus der Region mit ihren frischen Erzeugnissen beliefern. Derzeit werde eine Abholstelle in Röhrnbach eingerichtet. Eine ortsnähere Station komme nach Salzweg.

Gemäß einem Vorschlag aus der Bürgerschaft im Rahmen der Ortsentwicklungs-Initiative „Neue Mitte für Salzweg am Goldenen Steig“ sei geplant, auch einen Wochenmarkt mit regionalen Produkten auf dem Platz hinter dem Rathaus zu schaffen, kündigte Putz an. Dieser solle zu einem Marktplatz werden. Eine Milchtankstelle sei dort ebenfalls vorgesehen. Dahinter stecke die Idee, den Ortskern wieder zu beleben.

LAND UND LEUTE

Misereoraktion in der Pfarrei St. Florian



Nammering. Schon gute Tradition hat in der Pfarrei St. Florian Nammering dieser Alternativkreuzweg zur Misereor-Fastenaktion. Pfarrer **Johannes Graf** lud die Teilnehmer ein, die Menschen in der Welt, die in Not und Armut leben, und hier vor allem die Kinder und Jugendlichen in Syrien und im Libanon, im Gebet zu begleiten. An 15 Stationen rund um die Pfarrkirche wurden an den aufgestellten Kreuzen die Texte und Lieder aus den Misereor-Kreuzwegheften zum Motto „Uns grünt deine Hoffnung“ gebetet und gesungen. Zu Schlussgebet und Schlusslied versammelten sich die Gläubigen in der Pfarrkirche. Hier dankte der Pfarrer dem Pfarrgemeinderat für die Organisation des Kreuzwegs und dem Nammeringer Frauenbund für die kleinen Geschenke, die von ihm gesegnet und durch Rosmarie Koller an die Teilnehmer verteilt worden sind. Wegen der aktuellen Situation musste das traditionelle Kaffeetrinken zugunsten des bischöflichen Hilfswerks Misereor nach dem Kreuzweg im Pfarrheim entfallen.

Schüler trainieren mit den Profis



Hutthurm/Hauzenberg. Ein besonderes Training erlebten die Kinder der Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) Ski des Ski-Clubs Passau, der Sportmittelschule Hauzenberg und der Sportgrundschule Hutthurm im Skizentrum Mitterdorf. Skiverbands-Cheftrainer und A-Lizenzinhaber **Karl Köppl** (6. v.r.) und Alpin Sportwart im Skiverband Bayerwald **Markus Schwarz** (2. v.r.) sowie Nachwuchsskirennläufer **Andreas Schwarz** (7. v.r.) stellten sich als Trainer für eine Trainingseinheit zur Verfügung. Sie arbeiteten intensiv an der Fahrtechnik, wofür eigens ein Riesenslalom gesteckt wurde. Dieses Training der besonderen Art war der Abschluss der SAG-Ski, die dieses Jahr von **Nicole Artmann** (l.), Mitglied im Lehrteam des Ski-Clubs Passau, als Sportarbeitsgemeinschaft im Projekt „Sport nach Eins“ des Kultusministeriums initiiert und betreut wurde.

Am Geburtstag an die Tafel gedacht



Hutthurm/Salzweg. **Stefan Vogl** (l.) aus Jundehof in der Gemeinde Salzweg hat kürzlich seinen 50. Geburtstag gefeiert. Der Unternehmer hatte sich dazu rund 70 Gäste auf seinen Bauernhof eingeladen und denen vorab schon mitgeteilt, dass er auf Geschenke gerne verzichte. Das sei weitgehend befolgt worden, doch die Gäste wollten doch etwas geben, so entschloss sich Stefan Vogl, ein Körbchen aufzustellen, in das jeder etwas geben konnte. Ein Adressat war schnell gefunden: die Hutthurer Tafel. Als Vogl jetzt in Hutthurm bei Tafelchef Pfarrer i.R. **Herbert Oberneder** vorbeikam, war er beeindruckt von dem, was da in den Räumen in der Marktstraße alles abläuft und von Ehrenamtlichen getragen wird. Schnell wurde ihm klar: Hier sind seine 1000 Euro bestens angelegt, die von seinen Geburtstagsgästen kamen und die er auf den runden Betrag aufgestockt hatte.

– wg/Foto: privat

Hochzeitsfoto-Raten und Ehe-Sketch



Thyrnau. Gemeinsam mit Kaplan **Thilo Saft** (r.) sind dreizehn Jubelpaare mit einem runden oder eckigen Ehejubiläum in die Thyrnauer Pfarrkirche eingezogen, um gemeinsam einen Festgottesdienst zu feiern. Anschließend trafen sich die Paare zur Ehejubiläumsfeier im Pfarrheim. Höhepunkt des Festprogramms war ein gemeinsames Hochzeitsfoto-Raten mit Gemeindefrauentante **Christiane Durstberger** (2. v.r.). Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats sorgten nicht nur für das leibliche Wohl der Besucher, sondern auch für den Spaßfaktor mit einem Sketch über die Ehe. Andi Klinger umrahmte den Jubiläumsabend musikalisch.

Pläne für Wohnanlage vorgestellt

Baubeginn in der Thyrnauer Hofmarkstraße noch für heuer geplant



So soll die Wohnanlage in der Hofmarkstraße in Thyrnau einmal aussehen – hier der Blick von Südosten aus. – Visualisierung: Hoffmann GmbH

Thyrnau. Zwischen der ehemaligen Apotheke und dem Christopherhof soll in der Hofmarkstraße eine größere Wohnanlage gebaut werden. Nachdem sich die Genehmigung verzögert hatte, freute sich Bürgermeister Alexander Sagberger nun bei der Präsentation durch den Bauherrn, das Thyrnauer Unternehmen Hoffmann, dass 50 barrierefreie Wohnungen, davon 15 Sozialwohnungen, geplant sind.

Für den Bau von Sozialwohnungen gibt es vom Staat einen Zuschuss, dafür ist die Miete für einen Zeitraum von 30 Jahren reguliert. Zu den Wohnungen kämen eine Tages- und eine Inten-

sivpflege mit jeweils 15 Plätzen. Derzeit verhandle man mit den infrage kommenden Trägern wie Rotes Kreuz, Caritas, privaten Pflegediensten und anderen, so der Bauherr.

Zusätzlich soll ein „Boardinghouse“ gebaut werden, Unterkünfte, die privaten Wohnungen ähneln und hotelähnliche Leistungen anbieten.

Mit dem Bau schließt Hoffmann eine Baulücke an der Hofmarkstraße, dafür hatte der Gemeinderat bereits vor einiger Zeit den Bebauungsplan geändert. Der Bau soll laut Aussage der Firma Hoffmann noch im Laufe des Jahres beginnen.

Neue Parteien im FRG-Kreistag

Freyung. Den kompletten Montag waren Wahlhelfer mit Auszählen der Kreistagskandidaten beschäftigt, gegen 18 Uhr war es geschafft – da war mit Mauth die letzte der 25 Gemeinden endgültig ausgezählt. Demnach entfielen auf die CSU 34,96 Prozent (2014 waren es 36,13 Prozent). Die SPD erhielt 9,38 Prozent (13,85 Prozent), die CWG-FW 11,89 Prozent (14,83 Prozent), die Grünen 6,52 Prozent (5,36 Prozent), die Freien Wähler 10,49 Prozent (10,36 Prozent), die JWU 6,98 Prozent (8,11 Prozent), die Bayernpartei 6,22 Prozent (6,54 Prozent) und die ÖDP 4,11 Prozent (4,82 Prozent). Neu bzw. wieder angetreten sind zur diesjährigen Kreistagswahl die AfD und die FDP. Die AfD konnte 6,49 Prozent der Stimmen auf sich vereinen, die FDP 2,95 Prozent. Die Sitzverteilung für den Freyung-Grafenauer Kreistag: CSU 21 (-1), Grüne 4 (+1), SPD 6 (-2), FW 6 (-), CWG-FW 7 (-2), JWU 4 (-1), ÖDP 2 (-1), BP 4 (-), AfD 4 (+4), FDP 2 (+2). – anm

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur heute auf Seite 24. Ausstellungstermine finden Sie dienstags ebenfalls auf dieser Seite.

Apotheken

Mittwoch: Marien-Apotheke, Hutthurm, Marktstr. 1, 0 85 05/9 12 70. Schloss-Apotheke, Ortenburg, Marktplatz 25, 0 85 42/9 11 16. St. Ulrich Apotheke, Pocking, Simbacher Str. 6, 0 85 31/76 02. Markt-Apotheke, Triftern, Unterer Markt 11, 0 85 62/26 87. Amika-Apotheke, Wegscheid, Marktstr. 15, 0 85 92/86 72.

Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 1 16 1 17, Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung.

Notruf

Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt): 1 12 vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz.

Polizei: 1 10

Recyclinghöfe

Mittwoch:

Aicha vorm Wald: 13 bis 16 Uhr, 0 85 44/9 13 53.
Hauzenberg: 9 bis 16 Uhr, 0 85 86/64 08.
Hutthurm/Büchlberg: 13 bis 16 Uhr, 0 85 05/30 36.
Pfenningsbach: 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31.
Obernzell: 13 bis 16 Uhr, 0 85 91/5 65.
Ortenburg: 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/91 98 83.
Passau-Hellersberg: 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16.
Ruderting: 13 bis 16 Uhr, 0 85 09/39 26.
Ruhstorf/Rott: 13 bis 16 Uhr, 0 85 31/37 86.
Salzweg: 13 bis 16 Uhr, 08 51/4 61 03.
Thyrnau: 13 bis 16 Uhr, 0 85 01/85 25.
Tittling: 13 bis 16 Uhr, 0 85 04/42 72.
Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.
Wegscheid: 9 bis 16 Uhr, 0 85 92/81 31.

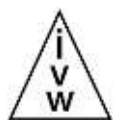
Kompostieranlage/Grüngut

Mittwoch:
Ortenburg: 7 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/21 25.
Passau-Hellersberg: 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16.
Pfenningsbach: 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31.
Pocking: 8 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 31/1 29 97.

Tittling: 7 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 04/43 61.

PASSAUER NEUE PRESSE

Lokalredaktion: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau. Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Mario Seewald und Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer. Redaktion Passau: Wolfgang Lampelsdorfer, Tanja Rometta, Medienstraße 5, 94036 Passau. Redaktion Hauzenberg: Martin Riedlacher, Marktstraße 17, 94051 Hauzenberg. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 37,60 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 64 vom 1. Januar 2020. Die Zeitungen der Passauer Neuen Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IVW) IV. Quartal 2019: PNP gesamt 155 532 (incl. E-Paper) und 147 489 (ohne E-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.